

# Mutig und mit Schwung aufs Ziel zu

Bisingens Bürgermeister blickt beim Neujahrsempfang mit Besorgnis auf die Gesellschaft

2011 könnte die Fahrt rasant werden. Hoffentlich wird sie erfolgreich enden. Mit heiteren Bildern nahm sich Bisingens Bürgermeister Joachim Krüger beim gestrigen Neujahrsempfang ernster Themen an.

STEPHANIE APELT

**Bisingen.** Nein, die Zeiten sind nicht gut, nicht in Bisingen, noch anderswo. Und so nutzte Bisingens Bürgermeister Joachim Krüger die Gelegenheit, beim gestrigen Neujahrsempfang in der Hohenzollern auch ein wenig „über den Teller- rand“ hinaus zu blicken, und was er dort sieht, macht ihm keine Freude.

Doch zunächst, wie steht es um Bisingen? Hier zumindest gibt es für Krüger durchaus Positives zu vermelden, zeichne sich doch das Gemeinwesen durch „guten Zusammenhalt, Verständnis, Vertrauen, wenn nötig Geduld und eine gute Verwurzelung der verantwortlichen Mandatsträger in Gemeinde und Bevölkerung“ aus.

Denn auch nur gemeinsam können die vielen Aufgabe geschultert werden:

Auf die Kleinkindbetreuung (also der unter Dreijährigen) besteht ab 2013 ein gesetzlicher Anspruch. Die

**„Die Menschen sind durch die vielen Krisen verunsichert“**

Kommune hat dafür zu sorgen. 2009 hatte Bisingen, vor dem Hintergrund der damals herannahenden Finanz- und Wirtschaftskrise, die dafür bereits eingestellten Mittel erst einmal gestrichen – wie so manches andere auch.

Am Schulzentrum wird weiterhin kräftig saniert und umgebaut, auch wenn das „Konzept 2012“ mittlerweile bis ins Jahr 2018 gestreckt wurde. Jetzt muss auch noch die Heizzentrale komplett erneuert werden. Aus der Not macht die Gemeinde dabei gleichsam eine Tugend: Die Ölbrenner kommen weg, die Schulzentrum wird, soweit noch nicht geschehen, ans Nahwärmenetz angeschlossen. Gleiches gilt für die Sporthalle.

Es soll mehr seniorengerechte Wohnungen geben. Die Gemeinde stellt das Grundstück zur Verfügung, ein privater Investor baut.

Das Ortszentrum soll, wie schon lange gefordert, gestärkt werden. Hier allerdings müssen die Gebäudeeigentümer mitziehen. Schlecht sehe dies, kritisierte Krüger, derzeit



Händeschütteln zur Begrüßung, das Hohenzollernlied zum Abschluss – die Gäste stimmten kräftig ein (v.r.): Landrat (und CDU-Landtagsabgeordneter) Günther-Martin Pauli, Staatssekretärin (und CDU-Bundestagsabgeordnete) Annette Widmann-Mauz, der SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Martin Haller, Balingens Oberbürgermeister Helmut Reitemann, Hechingens Bürgermeister Jürgen Weber und seine Kollegen aus Haigerloch, Heinrich Götz, und Grosseilingen, Franz Josef Möller. Fotos: Apelt

in Sachen Maute-Areal aus. Momentan seien der Gemeinde „die Hände gebunden“. „Nostalgie“ allerdings sei nicht angebracht.

Noch ist der Bedarf an neuen Wohnbauflächen da. Die Gemeinde will das Gebiet „Fronwiesen/Rauhbrühl“ planerisch ins Ziel bringen. 100 Wohnbauplätze wären damit gesichert. Reserven gibt es zudem noch in Thanheim – damit sieht Krüger aber auch „das Ende der Fahnenstange erreicht“, weitere Gebiete werde es in den kommenden zehn bis 15 Jahren nicht geben.

Es gibt also viel zu tun. Krüger geht's optimistisch an: „Erstmal kräftig und mutig starten, das Ziel ist erreichbar, andere haben es mit Begeisterung auch schon geschafft.“

Doch wie sehen die Rahmenbedingungen dafür aus?

Hier spürt Krüger eine „tiefe Verunsicherung der Menschen“. „Finanzkrise, Wirtschaftskrise, vielleicht auch noch eine kommende Fiskalkrise? Es stimmt eben nicht uneingeschränkt, dass Krisen auch eine Chance sein können.“ Die

Spannungen werden größer, die Kluft zwischen Reich und Arm wachse, die Wirtschaft werde zu mächtig. „Viele Menschen fürchten, die Gesellschaft werde auseinanderbrechen.“ – „Die Grundprinzipien unserer Gesellschaft, Solidarität, Fairness und Gerechtigkeit, bröckeln.“

Das Problem stecke mit in „der Kurzfristigkeit unserer Politik, aber auch unserer Anspruchshaltung“. Es gehe zunehmend nur noch um „Kleininteressen“, Streit sei oft „nur noch Selbstzweck und nicht mehr

unbedingt dazu da, um die beste Lösung zu finden“.

Vielleicht wären ein paar weniger Vorschriften besser? Vielleicht könnte „einfacher zu denken“, auch dem Zufall mal eine Chance zu geben, helfen?

Für den anschließenden Stehempfang hatte Bisingens Bürgermeister mit seiner Ansprache sicherlich für genügend Gesprächsstoff gesorgt.

Musikalisch umrahmt wurde der gestrige Neujahrsempfang von der Musikkapelle Thanheim.